

Bielefelder Bücherwelten

Kerstin Schröder

Bielefelder Edition macht Mode



Aufgeschrieben, fotografiert und liebevoll gestaltet. Der dritte Band der Bielefelder Edition „Edith und der Vatermörder“ ist Ende letzten Jahres erschienen. „Und ein neuer ist in Arbeit“, sagt Herausgeberin Kerstin Schröder. Sie brachte die Idee für die „Bielefelder Edition“ vor einigen Jahren aus der Schweiz mit. Dort hat die Grafikdesignerin in St. Gallen für einen Verlag gearbeitet, der etwas Ähnliches für seine Stadt machte.

40 Seiten stark. „Eher ein Büchlein als ein Buch“, so Kerstin Schröder mit Blick auf den Umfang des aktuellen Bandes. Der rückt, bibliophil ausgestattet, zwei Bielefelder Modeateliers in den Fokus.

„Neben international bekannten Bekleidungsherstellern gibt es in Bielefeld eben auch eine Vielfalt an kleinen Ateliers“, erzählt Kerstin Schröder. „Und zwar mit interessanten Konzepten.“ So

wie das Label Puddingtown. Edith – der Modellname eines Hemdblusenkleides aus der Puddingtown-Kollektion – steht für die Mode von Friederike von Müller. Mit ihrem Label stellt sie einen eindeutigen Bezug zu der Stadt her, in der sie lebt und arbeitet. Ihr Gegenpart in Band 3 der Bielefelder Edition: Karl-Heinz Diekmann. In seinem Bielefelder Atelier entstehen Maßhemden. Eine große Auswahl an Stoffen und Ausstattungsdetails, wie besondere Kragenformen – der Vatermörder, der weiße, sehr hohe und steife Kragen mit nach oben stehenden spitzen Enden ist wohl unvergessen – zeichnen sein Atelier aus. Das, was die beiden Bielefelder Ateliers eint, ist die individuelle Maßanfertigung. Dabei erzählt jedes Atelier seine eigene Geschichte und steht gleichzeitig in enger Verbindung mit der Tradition Bielefelds. Einer Stadt, die seit dem 17. Jahrhundert wirtschaftlich durch die Textilindustrie geprägt wurde. Kerstin Schröder will Geschichten, die nicht jeder kennt, die neugierig machen und bereichern mit der Bielefelder Edition aufgreifen. Von alter Bielefelder Buchbindekunst über Bielefelder Orgeln bis hin zu Bielefelder Modemachern. Thematisch ist vieles möglich. Inspirationsquelle sind aber immer die unterschiedlichen Kultur-, Lebens- und Arbeitsbereiche Bielefelds. Klein aber fein sind die Entdeckungen, die sich Band für Band aneinanderreihen. Für alle Beteiligten, das sind neben Fotograf Christian Ring auch Texterin Christiane Stefer, ist die Bielefelder Edition jedoch vor allem ein Projekt, in das viel Herzblut fließt. Letzteres verleiht nicht nur jedem Band ein besonderes Gesicht. „Bielefeld wird eben manchmal unterschätzt“, fügt Kerstin Schröder abschließend hinzu. (C.B.)

www.bielefelder-edition.de

Bielefelder Edition (9,80 €): Buchhandlung Eulenspiegel, Bethelbuchhandlung, Historisches Museum oder info@bielefelder-edition.de